



Gemeinde

Wangen-Brüttisellen

EINLADUNG GEMEINDEVERSAMMLUNG

6. Dezember 2016, 20.00 Uhr



Geschäfte

1. Genehmigung des Voranschlags und Steuerfusses 2017 der politischen Gemeinde Wangen-Brüttisellen
2. Baukredit zur Umgestaltung der Kernzone Wangen mit gleichzeitiger Einführung einer Begegnungszone (Tempo 20)
3. Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes

6. Dezember 2016, 20.00 Uhr
im Gemeindezentrum Gsellhof
Schüracherstrasse 10, 8306 Brüttisellen

Demokratie
ich mache mit

Beachten Sie bitte die nachfolgenden Anträge und Berichte des Gemeinderats. Die detaillierten Akten liegen ab 18. November 2016 im Gemeindehaus zur Einsicht auf.

Gemäss § 51 des Gemeindegesetzes hat jede stimmberechtigte Person das Recht, eine Anfrage an die Behörde zu stellen, die an der Gemeindeversammlung zu beantworten ist. Die Anfrage muss aber von allgemeinem Interesse sein und spätestens 10 Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich beim Gemeinderat eingereicht werden.

Gemeinderat Wangen-Brüttisellen

1. Genehmigung des Voranschlags und Steuerfusses 2017 der politischen Gemeinde Wangen-Brüttisellen

Antrag des Gemeinderats

Genehmigung des Voranschlags 2017 mit einem Steuerfuss von 96 %.

Das Wesentliche in Kürze

- Der mutmassliche einfache Gemeindesteuerertrag zu 100 % wird auf CHF 24'900'000 festgesetzt.
- Die laufende Rechnung weist einen Aufwand von CHF 39'934'100 und einen Ertrag von CHF 39'005'800 aus. Der Aufwandüberschuss von CHF 928'300 wird dem Eigenkapital entnommen. Dieses weist per 31. Dezember 2017 einen mutmasslichen Betrag von CHF 33'112'192 aus.
- Die vorgesehenen Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen CHF 1'713'000.
- Im Finanzvermögen sind Investitionen von CHF 56'000 geplant.
- Der Steuerfuss wird für das Jahr 2017 auf 96 % (Vorjahr 96 %) festgesetzt.

Ausführlicher Bericht

1 Zur Finanzlage der Gemeinde

In dieser Vorlage informiert der Gemeinderat über die wesentlichen Elemente des Voranschlags 2017 sowie über die finanzielle Lage der Gemeinde Wangen-Brüttisellen.

1.1 Rahmenbedingungen

Im Frühling wurde die Jahresrechnung 2015 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1,56 Mio. und damit mit einem rund CHF 0,89 Mio. grösseren Defizit abgeschlossen als budgetiert. Höhere Abschreibungen auf Liegenschaften im Finanzvermögen hatten das Ergebnis zusätzlich belastet. Ertragsseitig hinkten die Steuererträge aus früheren Jahren und die Quellensteuer den Voranschlagsvorgaben hinterher, während sich die Grundsteuern besser entwickelten als erwartet. Der Aufwandüberschuss wurde dem Eigenkapital entnommen, welches sich dadurch per Ende 2015 auf CHF 35,1 Mio. reduziert hat.

Für das laufende Jahr 2016 wurde ein Aufwandüberschuss von rund CHF 1,1 Mio. budgetiert. Tendenziell bzw. aufgrund der Hochrechnung zu den Steuererträgen dürfte der Abschluss 2016 leicht positiver ausfallen als angenommen. Die Steuereinnahmen früherer Jahre werden gemäss der aktuellen Hochrechnung zwar hinter dem vorgesehenen Zielwert zurückbleiben, hingegen haben sich laut Prognose die Grundsteuern und die Einnahmen zum aktuellen Steuerjahr leicht positiver entwickelt.

Im aktuellen Tiefzinsumfeld haben sich die ortsansässigen juristischen Personen bislang gut gehalten, was mittelfristig auch so bleiben sollte. Die geplante Unternehmenssteuerreform III (wirksam ab 2021) könnte mit Blick auf die Steuererträge der ortsansässigen Unternehmen negative Auswirkungen mit sich bringen. Aufgrund der angedachten Reduktion des Gewinnsteuersatzes von 8 % auf 6 % werden sich die Einnahmen von juristischen Personen voraussichtlich um einen nicht vernachlässigbaren Anteil reduzieren.

Die Steuerkraft pro Kopf ist im Jahr 2015 von CHF 3'520 (Erhebung per 31. Dezember 2014) auf CHF 3'346 zurückgegangen und kommt damit mehr als 5 % unter dem Schwellenrichtwert, dem kantonalen Mittelwert, zu liegen. Widererwarten führt dies dazu, dass für das Jahr 2017 ein Ressourcenzuschuss von CHF 133'410 budgetiert werden kann. Aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre ist davon auszugehen, dass die Steuerkraft tendenziell wieder über die Anspruchsgrenze steigen wird und für die kommenden Jahre nicht mehr von Liquiditätsspritzen in Form von Finanzausgleich profitiert werden kann.

1.2 Voranschlag 2017, Zielsetzung und finanzpolitische Übereinstimmung

Der Gemeinderat verfolgt seit Jahren folgende Ziele:

- Unter Berücksichtigung der ordentlichen Abschreibungen soll eine möglichst ausgeglichene Rechnung erzielt werden.
- Der ordentliche Nettoaufwand in den Funktionen 0 bis 8 soll nicht mehr als 10 % über dem Nettoertrag (ohne Grundstückgewinnsteuern) liegen. Das heisst, dass die laufenden Ausgaben grösstenteils mit laufenden Einnahmen zu decken sind, um eine zu starke Abhängigkeit von den Grundstückgewinnsteuern zu vermeiden.

Diese beiden Ziele können für den Voranschlag 2017 nicht erreicht werden.

Bei den Steuern werden gegenüber dem Voranschlag 2016 zwar höhere Einnahmen erwartet, der Aufwandüberschuss beläuft sich dennoch auf CHF 928'300. Dank des Verkaufs der Liegenschaft an der Haldenstrasse 44 bis 48 an die Barizzi AG (Grundstück Neuwisen), wird die Liquidität trotz der umfangreichen Investitionen der letzten Jahre nicht weiter abgebaut. Nicht auszuschliessen ist, dass vorübergehend Fremdkapital beschafft werden muss, um punktuelle Engpässe überwinden zu können. Aufgrund des nach wie vor beträchtlichen Eigenkapitals, kann der Steuerfuss weiterhin auf konstantem Niveau belassen werden. Das budgetierte Defizit wird durch eine Entnahme aus dem Eigenkapital gedeckt.

Bei einem Gesamtsteuerfuss von 96 % (Vorjahr 96 %) resultiert ein Nettominderaufwand (Funktionen 0 bis 8) von 1 % gegenüber dem Voranschlag 2016. Der Vergleich mit der Rechnung 2015 zeigt einen Nettomehraufwand von 1 %. Der Nettoaufwand sinkt erfreulicherweise im Vergleich zum ordentlichen Steuerertrag deutlich und erreicht mit 112.7 % einen gegenüber dem Vorjahr um 4.9 % tieferen Stand. Die Zielsetzung von 110 % wird jedoch noch immer um 2.7 % verfehlt. Somit konnte die Abhängigkeit gegenüber den weniger beständigen Grundsteuern, welche grundsätzlich zur Finanzierung von Investitionen vorgesehen wären, etwas eingeschränkt werden.

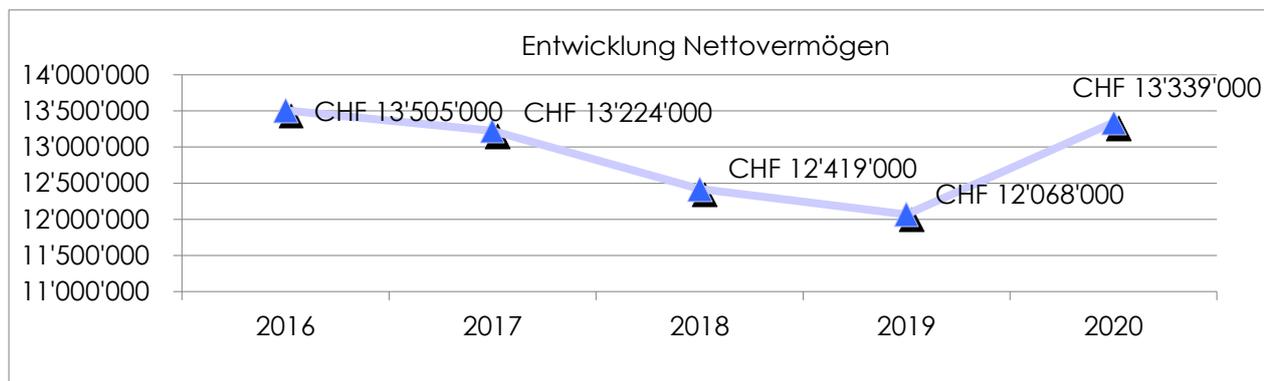
1.3 Finanzpolitik für die kommenden Jahre, Zielerreichung Finanzplan 16-20

Mittel- bis langfristige Finanzpolitik der Gemeinde Wangen-Brüttisellen:

- Die Voranschläge, inkl. der ordentlichen Abschreibungen, sind über mehrere Jahre ausgeglichen.
- Attraktiver Steuerfuss / Messgrösse: Es wird ein stabiler Steuerfuss (kontinuierliche Entwicklung) unter dem Kantonsmittel angestrebt.
- Das Nettovermögen pro Einwohner soll in den Zielbereich zwischen CHF 1'000 und CHF 2'000 zu liegen kommen. Sofern der effektive Wert über mehrere Jahre diese Bandbreite verlässt, müssen griffige Massnahmen geprüft werden.

Sämtliche finanzpolitische Ziele können erreicht werden. Selbst die zunächst defizitären Jahresabschlüsse sollten ab dem Planjahr 2019 Ertragsüberschüsse ausweisen. Dies ist vor allem auf die ab diesem Zeitpunkt greifenden neuen Rechnungslegungsstandards „HRM 2“ (harmonisiertes Rechnungsmodell II) zurückzuführen. Im Zuge dieser Anpassungen wird sich der Abschreibungsblock stark reduzieren, da von der gegenwärtig degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode umgestellt wird (Restatement ohne Neubewertung des Verwaltungsvermögens).

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung des Nettovermögens im Rahmen des Finanzplans 2016 bis 2020. "Nettovermögen" ist die Bezeichnung für eine der wichtigsten Vergleichsgrössen unter den Gemeinden und definiert sich durch die Differenz von Eigenkapital und nicht veräusserbarer Anlagen (Verwaltungsvermögen).



Durch die hohen Investitionen in Schulraumbauten hat sich das Nettovermögen bis Ende des Jahres 2015 beträchtlich verringert. Aufgrund der für die Planjahre 2016 bis 2020 unterdurchschnittlich tiefen Volumina und den mittelfristigen Haushaltsüberschüssen wird sich dieser Bestand nicht markant weiter reduzieren. Das Nettovermögen pro Kopf – bei prognostizierten 8'150 Einwohnern bis ins Jahr 2020 entspricht dies einer Zielgrösse zwischen CHF 8,15 Mio. und CHF 16,3 Mio. – wird voraussichtlich innerhalb der vom Gemeinderat angestrebten Bandbreite zwischen CHF 1'000 und CHF 2'000 zu liegen kommen.

Da die finanzpolitischen Ziele eingehalten werden können und sich aufgrund der bevorstehenden HRM II-Anpassungen und den vergleichsweise tiefen Investitionen die finanzielle Situation gegenüber den Vorjahren etwas verbessert hat, wird der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2016 erneut ein Steuerfuss von 96 % (bisher 96 %) beantragt. Damit wird weiterhin ein Steuerfuss unter dem kantonalen Mittel (100 %) erhoben.

1.4 Ausblick

Der Finanzplan 2016 - 2020 zeigt trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen ein leicht aufgehelltes Bild.

Die gute Ertragslage bei den Steuereingängen (grössere Wachstumsrate als bei den Verwaltungsaufwendungen) verspricht eine positive Zukunftsperspektive. Durch konsequentes kostenbewusstes Handeln wird angestrebt, die Haushaltsdefizite weiter einzugrenzen. Die Investitionen werden die Vorgabe von durchschnittlich CHF 2,5 Mio. pro Jahr nicht übersteigen.

Durch die im Verlauf des Budgetierungsprozesses getroffenen Massnahmen sollten die Haushaltsdefizite soweit reduziert werden können, dass ein Abdriften in die Verschuldung verhindert werden kann. Vorübergehend (Abschlüsse 2016 bis 2018) können die prognostizierten Haushaltsdefizite mit den erzielten Cashflows oder notfalls mit Fremdkapital überbrückt werden. Es ist stets darauf zu achten, dass die Risiken im gegenwärtigen Tiefzinsumfeld klein gehalten werden um nicht gegenüber anziehenden Zinsen exponiert zu sein.

Seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass sich das kantonale Steuerfuss-Mittel der Zürcher Gemeinden moderat erhöht (2013: 98 %, 2014: 99 %, 2015: 100 %). In Anbetracht dessen ist der nun bereits seit 2013 bei 96 % liegende Gemeindesteuerfuss umso höher zu bewerten. Die ambitionierte Zielvorgabe, den Steuerfuss nach Möglichkeit konstant (bei 96 %) unter dem Kantonsmittel zu halten, ist dadurch Jahr für Jahr eine grössere Herausforderung.

Ob sich ein Unternehmen in Wangen-Brüttisellen niederlässt, ist von zahlreichen Standortfaktoren abhängig. Einer davon ist auch der Steuerfuss. Steuerkräftige Unternehmen tragen in der Regel dazu bei, dass die Gemeinde eine breite öffentliche Dienstleistungspalette anbieten kann. Dass sich die Gemeinde Wangen-Brüttisellen im überregionalen Steuerwettbewerb weiterhin im vorderen Teil bewegt, fördert die Attraktivität und liegt deshalb auch im Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner.

2 Bericht zum Voranschlag der politischen Gemeinde

Begründung der wesentlichsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 (siehe auch Auswertungen und Diagramme im Anhang 1):

2.1 Laufende Rechnung nach Funktionsbereichen

200 Kindergarten

Minderaufwand

Weil in Wangen im Schuljahr 2016/2017 weniger Kinder den Kindergarten besuchen, muss eine Klasse geschlossen werden. Deshalb sind die Lohnkosten geringer.

214 Musikschule

Minderaufwand

Aufgrund von personellen Veränderungen in der Musikschule Dübendorf haben sich weniger Schülerinnen und Schüler angemeldet und die Anzahl Lektionen ist im aktuellen Schuljahr gesamthaff tiefer.

218 Volksschule Allgemeines

Minderaufwand

Um das Budget zu entlasten, wurde im Schuljahr 2016/2017 die, alle zwei bis drei Jahre stattfindende, gemeinsame zweitägige Weiterbildung der Lehrpersonen verschoben. Für strategische Workshops oder Projekte der Schulpflege sind die allfällig nötigen externen Ressourcen und Mittel auf die Erfahrungswerte der letzten Jahre gesenkt worden. Lektionen, welche flexibel für die Schulentwicklung einsetzbar sind, wurden von drei Lektionen pro Woche auf zwei Lektionen pro Schule gekürzt.

220 Sonderschule

Mehraufwand

Durch den vermehrten Zuzug fremdsprachiger Kinder muss die Anzahl der DaZ-Lektionen (Deutsch als Zweitsprache) in der Schule Brüttisellen erhöht werden.

Mit dem Volksschulamt wurde die Eröffnung einer teilzeitlichen Aufnahmeklasse Asyl vereinbart, welche im 2016 im Schulhaus Steiacher gestartet ist. Dies war nötig, weil der Kanton Flüchtlinge mit schulpflichtigen Kindern in seinen Liegenschaften an der Birkenstrasse einquartiert. Durch eine Rückvergütung aller Lohn- und Sachkosten durch das Volksschulamt wird über Staatsbeiträge innerhalb des Kontenbereichs Sonderschulung der Aufwand wieder ausgeglichen. CHF 220'000 Mehrkosten entfallen auf Beiträge an Sonderschulen und Heime.

Aussergewöhnlich viele Kinder mit besonderen Bedürfnissen, die in Regelklassen nicht unterrichtet werden können, mussten in Sonderschulen platziert werden. Die Sonderschulquote war jahrelang deutlich unter dem kantonalen Mittel und nähert sich diesem nun an.

415 Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime **Minderaufwand**

Aufgrund der Hochrechnung 2016 ist ein Minderaufwand zu erwarten. Zudem hat das Pflegezentrum Rotacher den Pfelegetarif auf die Normkosten gesenkt, das heisst, dass der Gemeindeanteil pro Pfelegetag sinkt.

445 Pflegefinanzierung Spitex **Mehraufwand**

Aufgrund der Kosten im Jahr 2015 und der Hochrechnung des ersten Halbjahrs 2016 wird mit einem Mehraufwand gerechnet. Der Mehraufwand steht im Zusammenhang mit der steigenden Anzahl der Pfelegebedürftigen.

530 Zusatzleistungen zur AHV/IV **Minderaufwand**

Die Fallzahlen sind leicht rückläufig. Die SVA Zürich muss demensprechend weniger Zusatzleistungen vergüten.

580 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe **Mehraufwand**

Tendenziell gehen in Zukunft mehr Fälle vollumfänglich zu Lasten der Sozialhilfe, da kein Kostensatz durch den Kanton geleistet wird.

589 Übrige Fürsorge **Minderaufwand**

Da die Kleinkinderbetreuungsbeiträge abgeschafft werden, werden diesbezüglich keine Kosten mehr anfallen, was das Budget um CHF 80'000 entlastet.

900 Gemeindesteuern **Mehrertrag**

Infolge der geschätzten Bevölkerungszunahme, der gesetzlichen Anpassung auf das Zuzugsprinzip und einer voraussichtlich verhaltenen positiven Entwicklung der Konjunktur, ist bei den laufenden Steuern mit einem Mehrertrag von rund CHF 768'000 zu rechnen. Bei den Grundsteuern ist aufgrund der bevorstehenden Bautätigkeiten davon auszugehen, dass Mehreinnahmen von rund CHF 100'000 generiert werden können.

920 Finanzausgleich **Mehrertrag**

Da die Steuerkraft im Jahr 2015 knapp unter 95 % des kantonalen Mittels gesunken ist, werden im Jahr 2017 CHF 133'000 Ressourcenzususs zu Gunsten der Gemeindekasse vergütet.

990 Abschreibungen **Mehraufwand**

Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Investitionen in Schulraumbauten der vergangenen Jahre sind die Abschreibungen stark angestiegen. Da inzwischen der zur Abfederung vorgesehene Vorfinanzierungsfonds von CHF 3 Mio. aufgebraucht ist (Entnahme 2014: CHF 750'000, Entnahme 2015: CHF 1'050'000, Entnahme 2016: CHF 1'200'000), schlagen diese Kapitalkosten nun voll durch und belasten die laufende Rechnung zusätzlich.

2.2 Laufende Rechnung nach Sachgruppen (nicht abschliessend)

Aufwand	Voranschlag 2017	Voranschlag 2016	Abweichungen gegenüber 2016
30 Personalaufwand	8'147'100	8'071'200	0.94%
31 Sachaufwand	6'176'300	6'253'800	-1.24%
32 Passivzinsen	150'700	205'900	-26.81%
33 Abschreibungen, ordentliche und ausserordentliche	2'906'900	2'953'100	-1.56%
35 Dienstleistungen an andere Gemeinwesen	9'642'900	9'814'400	-1.75%
36 Betriebs- und Defizitbeiträge	11'985'000	11'591'900	3.39%
Bereinigter Aufwand	39'008'900	38'890'300	0.30%
Bereinigter Aufwand ohne ausserordentliche Abschreibungen	39'008'300	38'890'300	0.30%

Ertrag	Voranschlag 2017	Voranschlag 2016	Abweichungen gegenüber 2016
40 Steuern	28'869'700	28'048'400	2.93%
42 Vermögenserträge	883'500	871'500	1.38%
43 Entgelte	4'575'000	4'464'400	2.48%
44 Beiträge ohne Zweckbindung	668'600	500'600	33.56%
45 Rückerstattung von Gemeinwesen	421'600	413'400	1.98%
46 Beiträge mit Zweckbindung	2'022'700	1'867'900	8.29%
Bereinigter Ertrag	37'441'100	36'166'200	3.53%

40 Steuern im Detail	Voranschlag 2017	Voranschlag 2016	Rechnung 2015
Ordentliche Steuern	23'904'000	23'136'000	23'123'584
Ordentliche Steuern aus Vorjahren	3'529'000	3'529'000	2'591'328
Quellensteuern	759'500	740'000	239'461
Aktive Steuerauscheidungen	682'600	687'900	681'660
Passive Steuerauscheidungen	-1'783'300	-1'708'900	-1'753'336
Grundstückgewinnsteuern	1'500'000	1'400'000	2'309'315

Die ordentlichen Steuern basieren auf einer einfachen Staatssteuer von CHF 24,9 Mio. (Vorjahr CHF 24,1 Mio.) mit 96 Steuerprozenten (Vorjahr 96 %).

3 Auszug aus den Finanzplänen 2015 - 2019

3.1 Bevölkerungsentwicklung

	Anzahl Einwohner	Bemerkungen
1971 per 31.12.	3746	Angaben Statistisches Amt
1981	3541	do.
1991	4892	do.
2001	6161	do.
2011	7561	do.
2012	7557	do.
2013	7565	do.
2014	7606	do.
2015	7707	Hochrechnung Abt. Planung + Infrastruktur
2016	7800	do.
2017	7950	do.
2018	8050	do.
2019	8100	do.
2020	8150	do.
2021		

3.2 Steuerprognose (mit effektivem Steuerfuss)

	natürliche Personen		juristische Personen		Total	Bemerkungen
1971	1'283'650		31'133		1'314'783	
1981	3'269'948		113'859		3'383'807	
1991	7'543'414	= 89,2 %	911'129	= 10,8 %	8'454'543	Steuergesetz-Revision
2001	11'541'000	= 80,5 %	2'803'000	= 19,5 %	14'344'000	
2011	17'507'000	= 78,9 %	4'680'000	= 21,1 %	22'187'000	
2012	15'965'867	= 72,8 %	5'971'584	= 27,2 %	21'937'451	
2013	16'899'236	= 75,4 %	5'525'083	= 24,6 %	22'424'319	
2014	17'076'398	= 74,0 %	5'999'815	= 26,0 %	23'076'213	
2015	16'986'467	= 73,5 %	6'137'117	= 26,5 %	23'123'584	
2016	16'773'834	= 72 %	6'505'977	= 28,0 %	23'279'811	Stand: 31.8.16
2017	16'990'963	= 71,1 %	6'913'037	= 28,9 %	23'904'000	Voranschlag
2018	17'056'699	= 71,0 %	6'966'821	= 29,0 %	24'023'520	Finanzplanung
2019	17'141'899	= 71,0 %	7'001'621	= 29,0 %	24'143'520	Finanzplanung
2020	17'227'099	= 71,0 %	7'036'421	= 29,0 %	24'263'520	Finanzplanung

3.3 Steuerbelastung (gewogenes Mittel)

Jahr	Polit. Gut %	Fürsorge-gut %	Schul-gut %	Total %	Ref. Gut %	Kath. Gut %	gewogenes Mittel Kanton %
1971	38	2	90	130	20	16	139,1
1981	41	2	84	127	10	10	137,0
1991	37	--	68	105	10	11	121,4
2001	39	--	82	121	11	14	126,4
2011	105	--	--	105	11	12	118,9
2012	99	--	--	99	11	12	99
2013	96	--	--	96	11	12	98
2014	96	--	--	96	11	12	99
2015	96	--	--	96	11	11	100
2016	96	--	--	96	11	10	
2017	96	--	--	96	11	9	
2018							

3.4 Investitionsprogramm der politischen Gemeinde

in 1'000 CHF	Total	2016	2017	2018	2019	2020
0 Behörden und Verwaltung	1'298	263	244	726	65	0
1 Rechtsschutz und Sicherheit	183	58	46	79	0	0
2 Bildung	1'865	841	703	263	58	0
3 Kultur und Freizeit	648	115	50	258	200	25
4 Gesundheit	-325	-65	-65	-65	-65	-65
6 Verkehr	7'760	600	1'120	1'650	2'590	1'800
7 Umwelt und Raumordnung (inkl. Werke)	-445	545	-385	-130	-150	-325
Total	10'984	2'357	1'713	2'781	2'698	1'435

3.5 Schülerprognose

Schuljahr	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Total Kindergartenschüler	166	177	166	156	162
Total Primarschüler	434	461	470	463	475
Total Sekundarschüler	237	233	223	219	222
Total Schüler	837	871	859	838	859

3.6 Lehrerstellenprognose / VZE (Vollzeiteinheiten = Anzahl Stellen)

Schuljahr	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Total Kindergarten	9.86	8.85	8.50	8.00	8.30
Total Primarschule (inkl. ISF)	27.19	28.47	28.70	28.30	29.00
Total Sekundarschule (inkl. ISF)	15.16	15.13	14.70	14.60	14.70
Total Schulleitung	2.83	2.83	2.83	2.90	2.90
Total Lehrerstellen	55.04	55.28	54.73	53.80	54.90

4 Schlusswort des Gemeinderats

Der Gemeinderat empfiehlt der Stimmbürgerschaft die Genehmigung des Voranschlags 2017 mit einem Steuerfuss von 96 % (bisher 96 %).

Anhang

- Auswertungen und Diagramme (Anhang 1)
- Schwerpunktprogramm 2017/19 (Anhang 2)

Übersicht

Jahresübersicht nur Steuern Politische Gemeinde	Voranschlag 2017 Aufwand	Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Ertrag
1. Steuerfuss				
a) Zu deckender Aufwandüberschuss				
Aufwand der Laufenden Rechnung (LR)	39'934'100		39'905'100	
Ertrag LR ohne Steuern laufendes Jahr		15'101'800		15'673'600
Zu deckender Aufwandüberschuss		24'832'300		24'231'500
Total	39'934'100	39'934'100	39'905'100	39'905'100
b) Steuerfuss / Steuerertrag				
Aufwandüberschuss (wie oben)	24'832'300		24'231'500	
Einfacher Gemeindesteuerertrag 100% CHF 24'900'000 (VJ CHF 24'100'000)				
Steuerertrag bei 96% (Vorjahr 96%)		23'904'000		23'136'000
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung = Zunahme Eigenkapital/Abnahme Bilanzfehlbetrag				
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung = Entnahme aus dem Eigenkapital		928'300		1'095'500
Total	24'832'300	24'832'300	24'231'500	24'231'500
c) Abschreibungen				
Ordentliche Abschreibungen auf dem VV	2'827'300		2'871'600	
Zusätzliche Abschreibungen auf dem VV	600			
Abschreibungen im Aufwand der Laufenden Rechnung	2'827'900		2'871'600	

Jahresübersicht nur Steuern Politische Gemeinde	Voranschlag 2017 Soll	Haben	Voranschlag 2016 Soll	Haben	Rechnung 2015 Soll	Haben
2. Laufende Rechnung						
Total Aufwand	39'934'100		39'905'100		39'809'003.24	
Total Ertrag		39'005'800		38'809'600		38'250'591.48
Ertrags- / Aufwandüberschuss		928'300		1'095'500		1'558'411.79
Total	39'934'100	39'934'100	39'905'100	39'905'100	39'809'003.24	39'809'003.27
3. Investitionen im Verwaltungsvermögen						
a) Nettoinvestitionen						
Ausgaben im Verwaltungsvermögen	2'433'000		2'707'000		9'002'969.55	
Einnahmen im Verwaltungsvermögen		720'000		350'000		1'717'295.21
Nettoinvestitionen		1'713'000		2'357'000		7'285'674.34
Total	2'433'000	2'433'000	2'707'000	2'707'000	9'002'969.55	9'002'969.55
b) Finanzierung I						
Nettoinvestitionen	1'713'000		2'357'000		7'285'674.34	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2'827'900		2'871'600		2'947'956.29
Aufwand- / Ertragsüberschuss LR	928'300		1'095'500		1'558'411.79	
Finanzierungsfehlbetrag I				580'900		5'896'129.84
Finanzierungsüberschuss I	186'600					
Total	2'827'900	2'827'900	3'452'500	3'452'500	8'844'086.13	8'844'086.13

Jahresübersicht nur Steuern Politische Gemeinde	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
4. Investitionen im Finanzvermögen						
a) Nettoveränderungen						
Zugänge Sachwertanlagen Finanzvermögen	56'000		295'000		78'030.60	
Abgänge Sachwertanlagen Finanzvermögen						
Nettoveränderung		56'000		295'000		78'030.60
Total	56'000	56'000	295'000	295'000	78'030.60	78'030.60
b) Finanzierung II						
Nettoveränderung	56'000		295'000		78'030.60	
Finanzierungsfehlbetrag I			580'900		5'896'129.84	
Finanzierungsüberschuss I		186'600				
Finanzierungsfehlbetrag II				875'900		5'974'160.44
Finanzierungsüberschuss II	130'600					
Total	186'600	186'600	875'900	875'900	5'974'160.44	5'974'160.44
5. Veränderung Kapitalkonto						
Eigenkapital		34'040'492		35'135'992		36'694'403.71
Bewertungsgewinn						
Abschreibungen auf Bilanzfehlbetrag						
Aufwandüberschuss LR	928'300		1'095'500		1'558'411.79	
Ertragsüberschuss LR						
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	33'112'192		34'040'492		35'135'991.92	
Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr						
Total	34'040'492	34'040'492	35'135'992	35'135'992	36'694'403.71	36'694'403.71

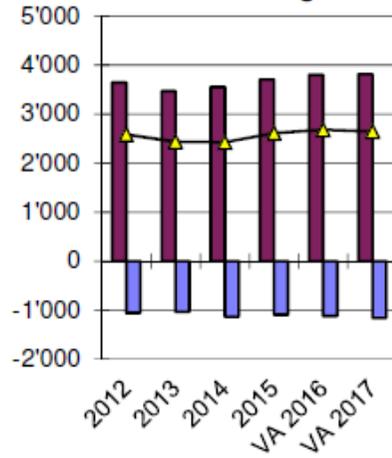
Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Aufgaben

Nummer	Zusammenzug nach Aufgabenbereichen Politische Gemeinde	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG	39'934'100	39'005'800	39'905'100	38'809'600	39'809'003.27	38'250'591.48
	Nettoergebnis		928'300		1'095'500		1'558'411.79
0	Behörden und Verwaltung	3'808'900	1'162'800	3'800'600	1'121'200	3'703'647.50	1'095'137.75
	Nettoergebnis		2'646'100		2'679'400		2'608'509.75
1	Rechtsschutz und Sicherheit	1'967'400	273'900	2'017'000	254'500	1'889'178.82	278'615.71
	Nettoergebnis		1'693'500		1'762'500		1'610'563.11
2	Bildung	15'139'100	720'400	15'121'700	548'900	14'874'875.15	666'910.60
	Nettoergebnis		14'418'700		14'572'800		14'207'964.55
3	Kultur und Freizeit	1'095'500	68'900	1'027'700	55'400	1'032'937.40	57'542.40
	Nettoergebnis		1'026'600		972'300		975'395.00
4	Gesundheit	1'436'500	6'000	1'530'200	6'000	1'525'601.03	8'727.01
	Nettoergebnis		1'430'500		1'524'200		1'516'874.02
5	Soziale Wohlfahrt	8'040'300	3'633'000	7'824'100	3'451'300	8'027'591.97	3'404'609.88
	Nettoergebnis		4'407'300		4'372'800		4'622'982.09
6	Verkehr	1'616'000	275'700	1'580'800	232'000	1'310'302.75	196'667.50
	Nettoergebnis		1'340'300		1'348'800		1'113'635.25
7	Umwelt und Raumordnung	2'565'500	2'039'800	2'556'400	2'073'700	2'463'569.66	1'974'549.56
	Nettoergebnis		525'700		482'700		489'020.10
8	Volkswirtschaft	77'800	629'200	89'600	600'200	65'466.95	531'652.05
	Nettoergebnis	551'400		510'600		466'185.10	
9	Finanzen und Steuern	4'187'100	30'196'100	4'357'000	30'466'400	4'915'832.04	30'036'179.02
	Nettoergebnis	26'009'000		26'109'400		25'120'346.98	

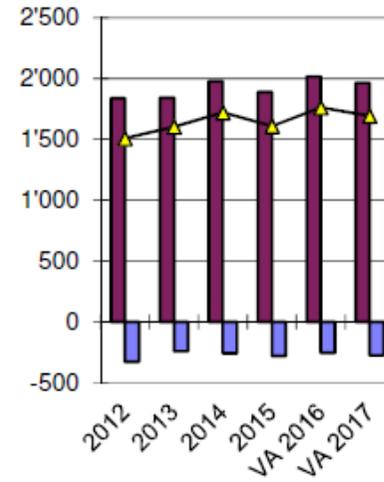
Laufende Rechnung - Vergleiche der Aufgabenbereiche 2012 – 2017



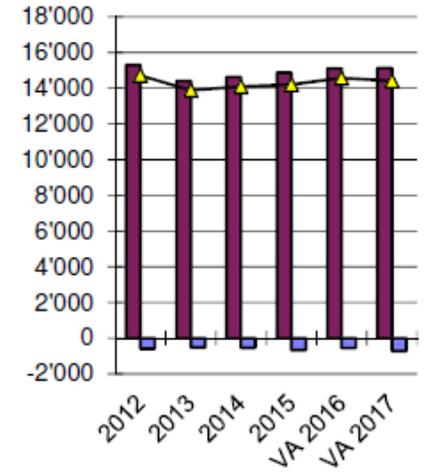
0 Behörden und Verwaltung



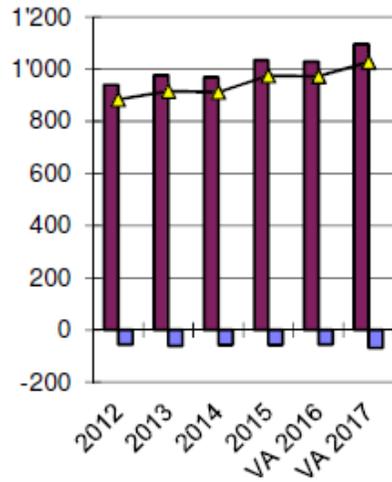
1 Rechtsschutz und Sicherheit



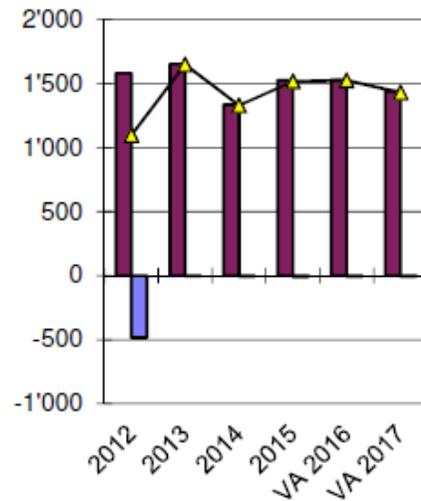
2 Bildung



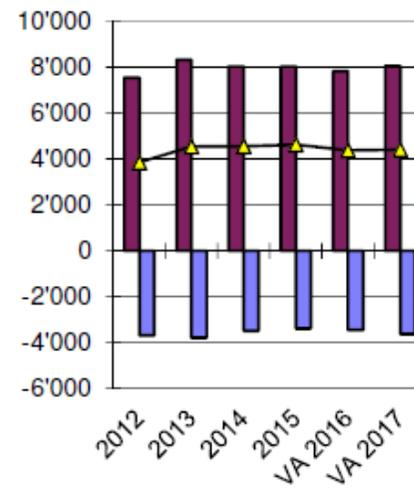
3 Kultur und Freizeit



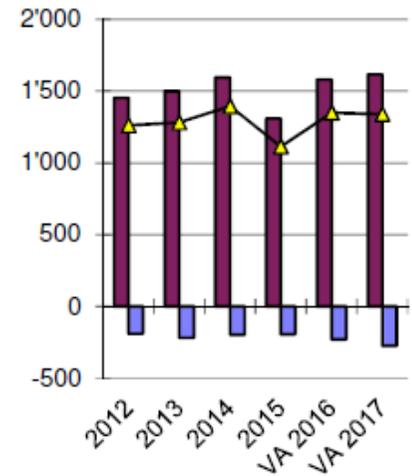
4 Gesundheit



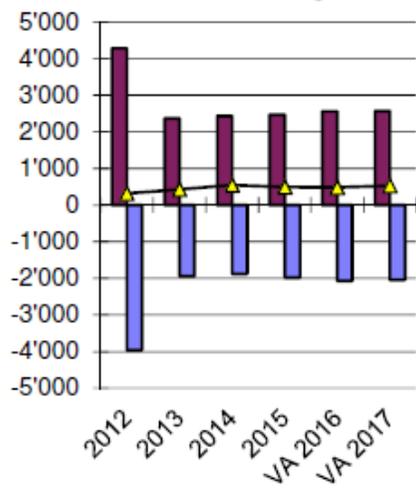
5 Soziale Wohlfahrt



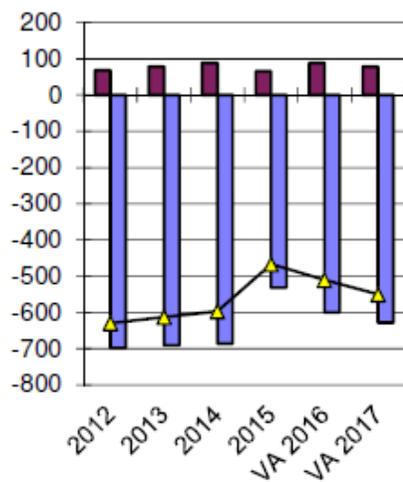
6 Verkehr



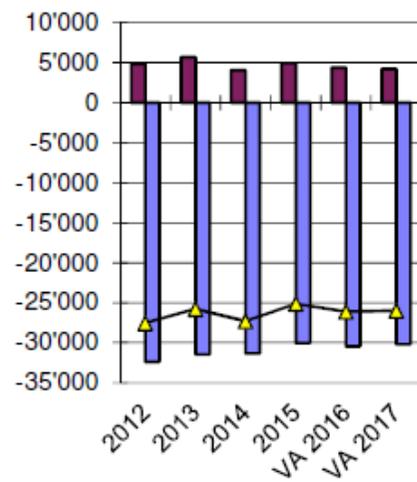
7 Umwelt und Raumordnung



8 Volkswirtschaft



9 Finanzen und Steuern ohne a.o. Abschr.



Laufende Rechnung – Einzelkonten nach Funktionen

Nummer	Zusammenzug nach Funktionen Politische Gemeinde	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG	39'934'100	39'005'800	39'905'100	38'809'600	39'809'003.27	38'250'591.48
	Nettoergebnis		928'300		1'095'500		1'558'411.79
0	Behörden und Verwaltung	3'808'900	1'162'800	3'800'600	1'121'200	3'703'647.50	1'095'137.75
	Nettoergebnis		2'646'100		2'679'400		2'608'509.75
11	Legislative	238'900		242'200		241'775.00	
12	Exekutive	399'800	12'900	413'700	8'000	388'086.25	8'916.50
20	Gemeindeverwaltung	2'658'000	925'400	2'711'600	910'600	2'540'387.85	871'737.65
30	Leistungen für Pensionierte	8'400				1'374.80	
91	Gemeindehaus	99'800	27'100	104'700	15'000	118'712.30	27'072.00
92	Schurterhaus	77'900	54'700	80'800	54'700	75'260.20	51'877.85
93	Gsellhof	281'200	126'500	198'900	117'700	297'912.45	118'975.75
94	Feuerwehr- und Werkgebäude	44'900	16'200	48'700	15'200	40'138.65	16'558.00
1	Rechtsschutz und Sicherheit	1'967'400	273'900	2'017'000	254'500	1'889'178.82	278'615.71
	Nettoergebnis		1'693'500		1'762'500		1'610'563.11
100	Rechtspflege	949'600	244'500	945'900	217'100	926'472.02	253'722.63
110	Polizei	534'700	15'400	579'800	23'400	476'308.80	11'295.00
120	Rechtsprechung	56'400	14'000	55'500	14'000	68'295.15	13'598.08
140	Feuerwehr	282'100		284'400		281'222.05	
150	Militär	3'700		5'900		512.30	
160	Zivilschutz	135'900		137'500		136'368.50	
161	Ziviler Gemeindeführungsstab	5'000		8'000			
2	Bildung	15'139'100	720'400	15'121'700	548'900	14'874'875.15	666'910.60
	Nettoergebnis		14'418'700		14'572'800		14'207'964.55
200	Kindergarten	979'600		1'067'000		907'894.10	1'822.95
210	Primarschule	4'777'100	41'500	4'861'900	39'300	4'892'220.85	70'773.00
211	Oberstufe	3'505'900	52'400	3'471'300	41'200	3'443'048.75	55'188.00
213	Tagesstrukturen (Hort/Mittagstisch)	551'700	327'000	485'800	277'000	471'489.20	307'674.40
214	Musikschule	354'400		470'300		465'984.60	
217	Schulliegenschaften	1'386'300	151'500	1'392'400	134'400	1'360'314.95	142'345.75
218	Volksschule allgemeines	286'400	35'000	390'800	35'000	292'888.60	46'052.50
219	Schulverwaltung	626'800		635'100		660'471.05	13'025.00
220	Sonderschulung	2'670'900	113'000	2'347'100	22'000	2'380'563.05	30'029.00

Nummer	Zusammenzug nach Funktionen Politische Gemeinde	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur und Freizeit	1'095'500	68'900	1'027'700	55'400	1'032'937.40	57'542.40
	Nettoergebnis		1'026'600		972'300		975'395.00
300	Kulturförderung	163'900	12'000	85'800		77'821.10	
301	Gemeindebibliothek	128'400	8'000	132'400	8'000	124'221.20	8'088.50
330	Parkanlagen, Wanderwege	20'100	1'900	14'900	1'900	21'263.65	2'142.75
340	Sportanlagen, Hallen- und Freibad	642'500		642'500		647'801.00	
341	Schiessanlage	12'100	3'500	9'600	3'000	28'108.70	3'753.60
342	Sportanlage Lindenbuck	99'000	33'000	99'400	33'000	110'377.55	33'000.00
343	Sportanlage Halsrüti	29'500	10'500	43'100	9'500	23'344.20	10'557.55
4	Gesundheit	1'436'500	6'000	1'530'200	6'000	1'525'601.03	8'727.01
	Nettoergebnis		1'430'500		1'524'200		1'516'874.02
415	Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	800'000		1'000'000		868'738.50	
440	Ambulante Krankenpflege (Spitex)	55'000		140'000		296'549.65	
445	Pflegefinanzierung Spitex	485'000		285'000		276'326.75	
450	Krankheitsbekämpfung	24'400		27'700		19'075.68	
460	Schulgesundheitsdienst	38'400		44'300		36'103.15	
470	Lebensmittelkontrolle	12'700	4'000	15'700	5'000	10'007.60	5'017.61
490	Übriges Gesundheitswesen	21'000	2'000	17'500	1'000	18'799.70	3'709.40
5	Soziale Wohlfahrt	8'040'300	3'633'000	7'824'100	3'451'300	8'027'591.97	3'404'609.88
	Nettoergebnis		4'407'300		4'372'800		4'622'982.09
500	Sozialversicherung Allgemeines	6'900	10'100	6'900	9'900	2'857.60	9'987.00
520	Krankenversicherung	524'000	524'000	433'000	433'000	477'983.95	488'777.20
530	Zusatzleistungen zur AHV/IV	2'921'000	1'418'500	3'050'000	1'438'500	2'921'113.35	1'357'169.55
540	Jugend und Familie	823'400	10'000	831'500	10'000	786'454.10	41'099.85
542	Kinderkrippen	30'000		30'000		33'320.85	
560	Sozialer Wohnungsbau, Alterswohnungen	10'000		10'000			
570	Alterszentrum Hofwiesen	20'000		20'000		20'000.00	
580	Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe	2'810'000	1'660'000	2'495'000	1'550'000	2'740'551.15	1'460'617.63
587	Betreuung Suchtabhängiger	89'600		81'500		43'657.46	
588	Asylbewerberbetreuung	60'000		18'000		48'551.60	34'200.00
589	Übrige Fürsorge	725'400	10'400	828'200	9'900	932'718.91	12'758.65
590	Hilfsaktionen	20'000		20'000		20'383.00	
6	Verkehr	1'616'000	275'700	1'580'800	232'000	1'310'302.75	196'667.50

Nummer	Zusammenzug nach Funktionen Politische Gemeinde	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Nettoergebnis		1'340'300		1'348'800		1'113'635.25
620	Gemeindestrassen	1'052'500	246'100	1'041'300	204'400	904'581.35	168'679.50
640	Bundesbahnen	38'300	29'600	35'600	27'600	35'566.00	27'988.00
650	Regionalverkehr	525'200		503'900		370'155.40	
7	Umwelt und Raumordnung	2'565'500	2'039'800	2'556'400	2'073'700	2'463'569.66	1'974'549.56
	Nettoergebnis		525'700		482'700		489'020.10
710	Abwasserbeseitigung	1'246'500	1'246'500	1'269'200	1'269'200	1'218'850.23	1'218'850.23
720	Abfallbeseitigung	783'300	783'300	780'700	780'700	748'386.13	748'386.13
740	Friedhof und Bestattung	175'600	1'500	185'600	1'500	156'166.65	566.60
750	Unterhalt öffentlicher Gewässer	15'000		4'500		9'940.35	
770	Naturschutz	36'000	2'000	37'500	2'000	29'188.60	1'546.60
780	Übriger Umweltschutz	25'800	1'300	25'700	1'300	24'272.15	
790	Raumordnung	283'300	5'200	253'200	19'000	276'765.55	5'200.00
8	Volkswirtschaft	77'800	629'200	89'600	600'200	65'466.95	531'652.05
	Nettoergebnis	551'400		510'600		466'185.10	
800	Landwirtschaft	5'400		4'900		1'616.45	
810	Forstwirtschaft	47'500	1'000	47'500	1'000	41'821.50	
820	Jagd	600	1'200	600	1'200	499.00	1'142.60
830	Kommunale Werbung	24'300		36'600		21'530.00	
840	Industrie, Gewerbe und Handel		530'000		500'000		433'565.45
860	Energieversorgung		97'000		98'000		96'944.00
9	Finanzen und Steuern	4'187'100	30'196'100	4'357'000	30'466'400	4'915'832.04	30'036'179.02
	Nettoergebnis	26'009'000		26'109'400		25'120'346.98	
900	Gemeindesteuern	980'000	29'361'700	1'013'300	28'545'400	949'703.10	27'968'779.05
920	Finanzausgleich		133'500				
930	Einnahmenanteile		4'500				4'876.10
940	Kapitaldienst	82'200	240'800	110'200	309'100	161'673.65	540'321.53
942	Liegenschaften Finanzvermögen	297'000	372'700	361'900	372'700	462'075.00	408'955.50
990	Abschreibungen	2'827'900	82'900	2'871'600	1'239'200	3'342'380.29	1'113'246.84

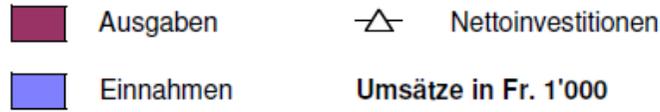
Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Arten

Nummer	Artengliederung Politische Gemeinde	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung	39'934'100	39'005'800	39'905'100	38'809'600	39'809'003.27	38'250'591.48
	Nettoergebnis		928'300		1'095'500		1'558'411.79
3	Aufwand	39'934'100		39'905'100		39'809'003.27	
30	Personalaufwand	8'147'100		8'071'200		7'970'715.45	
31	Sachaufwand	6'176'300		6'253'800		5'953'936.20	
32	Passivzinsen	150'700		205'900		176'400.40	
33	Abschreibungen	2'906'900		2'953'100		3'406'348.99	
35	Entschädigung an Gemeinwesen	9'642'900		9'814'400		9'466'532.72	
36	Eigene Beiträge	11'985'000		11'591'900		11'738'900.97	
37	Durchlaufende Beiträge	600		600		499.00	
38	Einlagen in Eigenfinanzierung/Stiftungen					54'352.95	
39	Interne Verrechnungen	924'600		1'014'200		1'041'316.59	
4	Ertrag		39'005'800		38'809'600		38'250'591.48
40	Steuern		28'869'700		28'048'400		27'484'888.60
42	Vermögenserträge		883'500		871'500		1'023'440.33
43	Entgelte		4'575'000		4'464'400		4'524'327.19
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		668'600		500'600		439'085.15
45	Rückerstattungen an Gemeinwesen		421'600		413'400		461'250.70
46	Beiträge für eigene Rechnung		2'022'700		1'867'900		1'839'641.95
47	Durchlaufende Beiträge		600		600		499.00
48	Entnahmen aus Spezialfinanz. + Stiftung		639'500		1'628'600		1'436'141.97
49	Interne Verrechnungen		924'600		1'014'200		1'041'316.59

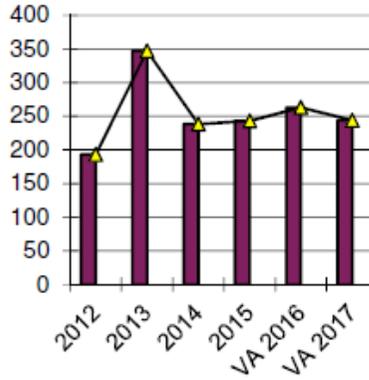
Investitionsrechnung – Zusammenzug nach Aufgaben

Nummer	Zusammenzug nach Aufgabenbereichen Politische Gemeinde	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	INVESTITIONSRECHNUNG	2'489'000	720'000	3'002'000	350'000	9'081'000.15	1'717'295.21
	Nettoergebnis		1'769'000		2'652'000		7'363'704.94
0	Behörden und Verwaltung	244'000		263'000		243'172.65	
	Nettoergebnis		244'000		263'000		243'172.65
1	Öffentliche Sicherheit	46'000		58'000		165'315.35	121'765.00
	Nettoergebnis		46'000		58'000		43'550.35
2	Bildung	703'000		841'000		6'539'339.40	
	Nettoergebnis		703'000		841'000		6'539'339.40
3	Kultur und Freizeit	50'000		115'000		35'043.10	1'000.00
	Nettoergebnis		50'000		115'000		34'043.10
4	Gesundheit		65'000		65'000	1'017'539.00	1'086'920.95
	Nettoergebnis	65'000		65'000		69'381.95	
6	Verkehr	1'120'000		600'000		255'026.00	
	Nettoergebnis		1'120'000		600'000		255'026.00
7	Umwelt und Raumordnung	270'000	655'000	830'000	285'000	747'534.05	507'609.26
	Nettoergebnis	385'000			545'000		239'924.79
9	Finanzen und Steuern	56'000		295'000		78'030.60	
	Nettoergebnis		56'000		295'000		78'030.60

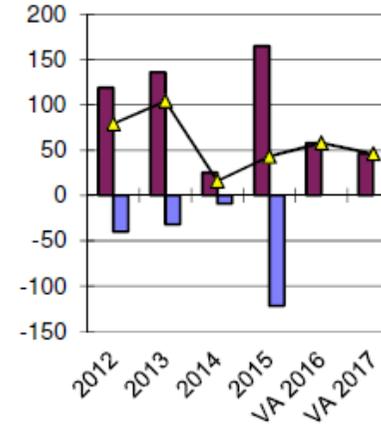
Investitionsrechnung - Vergleiche der Aufgabenbereiche 2012 - 2017



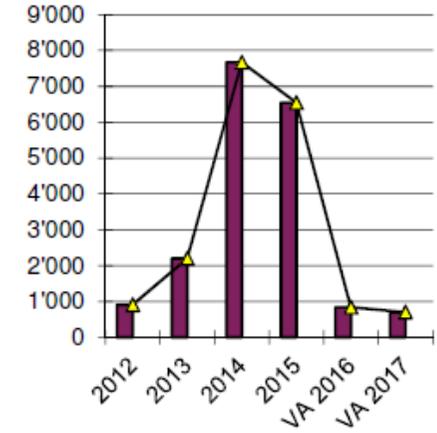
0 Behörden und Verwaltung



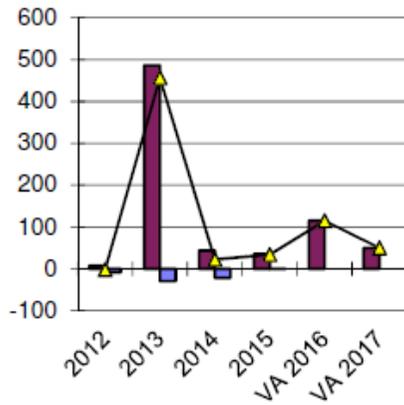
1 Rechtsschutz und Sicherheit



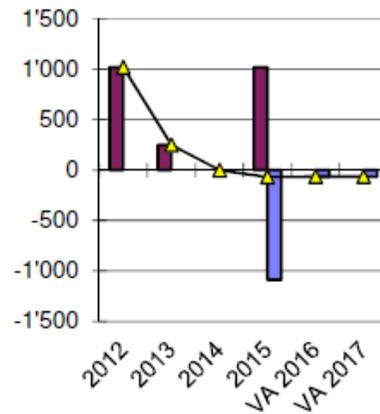
2 Bildung



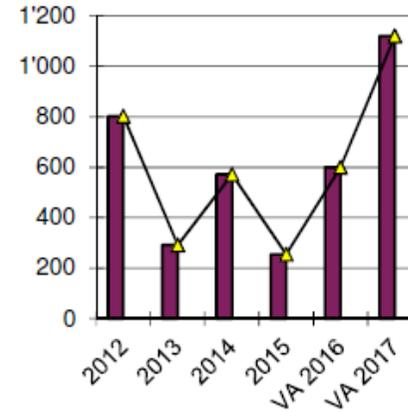
3 Kultur und Freizeit



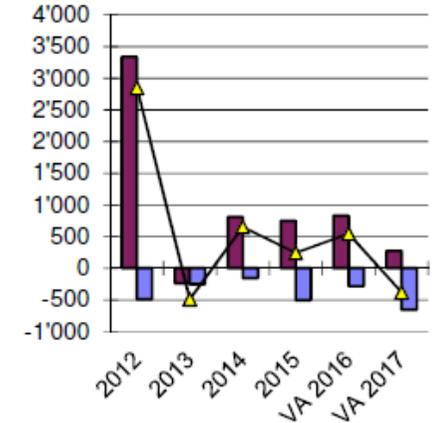
4 Gesundheit und Soziale Wohlfahrt



6 Verkehr



7 Umwelt, Raumordnung und Volkswirtschaft



Beschluss des Gemeinderats

Beschluss der Vorsteherschaft
Politische Gemeinde

Beschluss des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat das Budget für das Jahr 2017 durchberaten und in der vorliegenden Form gutgeheissen.
Den Stimmberechtigten wird die Erhebung einer Gemeindesteuer von 96 % (Vorjahr 96 %) beantragt.
Diesem Steuerbezug liegt ein mutmasslicher Netto-Steuerertrag zu 100 % von CHF 24,9 Millionen zugrunde.

Gemeinderatsbeschluss vom 3. Oktober 2016

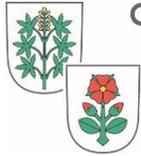
GEMEINDERAT
WANGEN-BRÜTTISELLEN

Gemeindepräsidentin

Gemeindeschreiber

Marlis Dürst

Christoph Bless



Schwerpunktprogramm 2017/19

LEITBILD 2045	Schwerpunkte	SCHWERPUNKTPROGRAMM 17/19				Finanzbedarf IR oder LR (in 1'000 Franken)	
		Lösungsansätze	Ltg	Angestrebter Zustand 2019	Tätigkeit 2017	2017	18-21 gem. Fipla
<p>Wangen-Brüttisellen 2045: Wo Stadt und Land sich treffen</p> <p>So wünschen wir, Bevölkerung und Behörden, uns in 30 Jahren unser Wangen-Brüttisellen: Wertvoller Teil eines nachhaltig gestalteten Lebens- und Wirtschaftsraums Zürich und des Glattals – genau in der Mitte des Kantons und nahe bei einem nationalen Autobahnkreuz und interkontinentalen Flughafen gelegen. Hervorragend erschlossen durch den öffentlichen Verkehr.</p>	1. Wir verfolgen eine nachhaltige, mutig vorausschauende Politik.	a) Den Masterplan auf das Leitbild 2045 ausrichten	rb/cw	Masterplan mit Schwerpunkt Verkehr ist überarbeitet	Umsetzung der im Masterplan festgelegten Massnahmen nach Vorgabe der durch den Gemeinderat im Sommer 2016 festgesetzten Prioritäten (u.a. Verkehrsplan)	70	70
		b) Mit Dübendorf und Volketswil einen konstruktiven Gegenvorschlag erarbeiten für die zukünftige Nutzung des Militärflugplatzes Dübendorf als gangbare Alternative zur bisherigen Planung des Bundes	md/rb/ cb/cw	Es besteht ein vom Bund akzeptiertes Konzept für den Betrieb eines historischen Flugplatzes mit Werkflügen und Mitspracherecht der Anrainergemeinden und/oder eine grosszügige Grünfläche ist in der Planung berücksichtigt	Das beim Bund eingereichte Konzept für einen historischen Flugplatz mit Werkflügen vertreten/durchsetzen und das Mitspracherecht sichern	offen	offen
			md/rb/ cw		Auslagerung der Businessaviatik von Kloten nach Dübendorf bekämpfen	15	offen
					Geplanter Heliport Wangen-Brüttisellen mit allen Mitteln verhindern	55	offen
		c) Unternehmen mit hoher Wertschöpfung ansiedeln	rb/cw	In der Zentrumszone sind neue Unternehmen angesiedelt	Bei den Erstellungen der Gestaltungspläne aktiv mitwirken und sich entlang lärmintensiven Verkehrsachsen für die Minderung des Lärmpegels einsetzen (z.B. Gewerbebauten als Lärmriegel)	15	40
		d) Konzept zur Werterhaltung der Gebäudestruktur der Gemeindeliegenschaften umsetzen	mg/is	Unterhaltsarbeiten sind gemäss der Priorisierungsliste umgesetzt	Sanierungsmassnahmen im Schulhaus Steiacher werden abgeschlossen	0	offen (>1'000)

LEITBILD 2045	Schwerpunkte	SCHWERPUNKTPROGRAMM 17/19				FinanzbedarfLR oder LR(in 1'000 Franken)	
		Lösungsansätze	Ltg	Angestrebter Zustand 2019	Tätigkeit 2017	2017	18-21 gem. Fipla
<p>Hier wohnen gegen 9 000 Menschen jeden Alters und unterschiedlichster Herkunft miteinander in Frieden und Sicherheit.</p> <p>Wir schätzen es, gleich vor der Haustüre oder hinterm Haus zu finden, was wir zum Leben brauchen: Weite, naturnahe Erholungsgebiete oben im Nordosten und unten auf dem ehemaligen Militärflugplatz, überschaubare, ruhige Wohnquartiere, vielfältige Kultur- und Freizeitangebote, vorbildliche und geschätzte Volksschulen, beste Einkaufsmöglichkeiten und gegen 6 000 verschiedenartige Arbeitsplätze.</p>	e) Die Qualität der Schule sichern und steigern	ub/rha	Die von der Schulpflege festgelegten Legislaturziele 2014 bis 2018 sind erreicht	Ein umfassendes und zeitgemässes Personalkonzept ist verabschiedet und auf SJ 17/18 eingeführt	0	0	
		ub/rha		Start im SJ 17/18 mit Pilot Tagesschule Steiachner als 3-jähriger Versuchsbetrieb	10	0	
		ub/rha		Die Therapieangebote und DAZ werden evaluiert	0	offen	
		ub/rha		Umsetzung der Einführungsplanung des LP21 mit den nötigen einzelnen oder gemeinsamen Weiterbildungsanlässen, Sicherstellung der Organisation, Ressourcen und Umsetzungsaufträge der SL an die UT-Teams	0	10	
		ub/rha		Aufgleisen einer umfassenden Qualitätssteuerung für alle Ebenen	4	0	
		ub/rha		Mögliche andere Führungs- und Organisationsmodelle für die Schule und Schulverwaltung werden als Entscheidungsgrundlage aufgezeigt	2	3	
	f) Die Öffentlichkeitsarbeit der Behörden und der Verwaltung verstärken	md/cw	Die Öffentlichkeit ist gut informiert	letzte Massnahmen aus Informations- und Kommunikationskonzept umsetzen gem. Beschluss Gemeinderat vom 8.2.2016 mit Materialisierungskatalog für Mobilbar in öffentlichem Raum (u.a. Stelen für Werbung und Information)	50	90	
	g) Energiefragen wird verstärkt Rechnung getragen	mg/is	Energie wird effizient genutzt und die verwendete Energie ist vermehrt erneuerbar	Verhandlungsaufnahme mit Realisierungspartnern für die Erstellung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Schulhäuser	0	0	

LEITBILD 2045	Schwerpunkte	SCHWERPUNKTPROGRAMM 17/19				Finanzbedarf IR oder LR (in 1'000 Franken)	
		Lösungsansätze	Ltg	Angestrebter Zustand 2019	Tätigkeit 2017	2017	18-21 gem. Fipla
Drei Dinge schätzen wir besonders. Erstens das ländliche Wangen mit seinem lebendigen, gepflegten Dorfkern und seiner innovativen Bauerschaft, die das Umfeld sorgsam bewirtschaftet. Zweitens das vorstädtische Brüttisellen mit seiner einladenden Begegnungszone im Zentrum und seinen grosszügigen Einrichtungen für alle. Drittens das überdurchschnittlich gute Angebot des öffentlichen Verkehrs, welches stark genutzt wird und hilft, die negativen Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs zu reduzieren.		h) Das Parkieren im öffentlichen Raum regeln	eb/sü	Es besteht ein Parkierungskonzept und ist umgesetzt	Zusammen mit einem Ingenieurbüro ein Konzept ausarbeiten und die Umsetzung planen	15	offen
	2. Wir gestalten die Entwicklung der Region aktiv mit und fördern die Zusammenarbeit.	a) Die Alters- und Gesundheitsfragen regional lösen	rz/kb	Die Zusammenarbeit in Alters- und Gesundheitsfragen findet statt und ist regional verbindlich geregelt	Kooperationskonferenz Alter und Gesundheit weiterführen, konkrete Massnahmen im Bereich Alter und Gesundheit zusammen entwickeln Allianz stationäre Einrichtungen - Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden Dietlikon und Wallisellen weiter intensivieren (mit Einbezug der Spitex Glattal)	5 30	20 50
		b) Wir sind offen für die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und der Region	md/cb	Wir sind aktives Mitglied der regionalen Gremien	Neue Strategie "glow.das Glattal plus" unterstützen sowie in Arbeitsgruppen und Projekten von "glow.das Glattal" aktiv mitwirken	0	0
	3. Wir setzen uns ein für den Erhalt der Grünflächen und Erholungsräume.	a) Erhalten, fördern und pflegen der Erholungsräume im Siedlungsgebiet, öffentlicher Raum unter Einbezug der Bevölkerung attraktiv gestalten und beleben	md/cw	Der öffentliche Raum in Wangen-Brüttisellen ist gepflegt und wird von der Bevölkerung sorgfältig genutzt. Es gibt attraktive Plätze mit zusätzlichen Sitzgelegenheiten.	Projekt "Zusammenleben im öffentlichen Raum" weiterführen mit Unterstützung der Gestalter/innen bei Restaurierungen der gestalteten Plätze und Sitzgelegenheiten sowie der Kampagne mit Hänfli und Rösli Weitere Standorte für Ruhebänke prüfen und bestehende bei Bedarf sanieren oder ersetzen	5 30	offen 60

LEITBILD 2045	Schwerpunkte	SCHWERPUNKTPROGRAMM 17/19				Finanzbedarf IR oder LR (in 1'000 Franken)	
		Lösungsansätze	Ltg	Angestrebter Zustand 2019	Tätigkeit 2017	2017	18-21 gem. Fipla
Und was ist das Erfolgsrezept, das Wangen-Brüttisellen in 30 Jahren so weit bringt? Eine mutig vorausschauende Politik, die aktive Mitgestaltung und Zusammenarbeit mit der Region, der Einbezug aller Bevölkerungskreise und der offene Dialog untereinander.	4. Wir fördern in Brüttisellen und Wangen lebendige Dorfkerne, in denen sich die Einwohner/-innen begegnen können.	a) Die Umgestaltung der Zürichstrasse vorantreiben	rb/cw	Die kantonalen Projekte "Flamingokreuzung" und "Betriebs- und Gestaltungskonzept Zürichstrasse (BGK)" sind fertig geplant.	Allfällige Einspracheverhandlungen zum Projekt "Flamingokreuzung" erledigen, damit das Projekt für die Realisierung bereit ist. Das Betriebs- und Gestaltungskonzept Zürichstrasse (Lindenbuckstrasse bis Obere Wangenstrasse) ist fertig erstellt und bereit für die öffentlichen Auflage.	150 0	2900 1800
		b) Wohngebiete von Wangen und Brüttisellen vom Durchgangsverkehr entlasten	rb/cw	Entlastungsstrassen sind im Masterplan aufgenommen und werden realisiert.	Nach dem Entscheid der Kulturlandinitiative werden die verschiedenen Erschliessungsprojekte nach den festgelegten Prioritäten des Masterplans angepackt.	offen	offen
		c) Umgestaltung Kernzone Wangen in eine Begegnungszone	rb/cw	Dorfkern Wangen ist eine Begegnungszone	Gemeindeversammlung wird voraussichtlich im 4. Quartal 2016 über die Weiterführung im 2017 entscheiden	50	450
		d) Alternative zum Standort Raum Freihofkreuzung-Zürichstrasse für Begegnungszone Brüttisellen suchen	rb/cw	Ist in der Masterplanung geklärt	Aufgrund der Erkenntnisse aus der Masterplanung weiterführen	0	0

LEITBILD 2045	Schwerpunkte	SCHWERPUNKTPROGRAMM 17/19				Finanzbedarf IR oder LR (in 1'000 Franken)	
		Lösungsansätze	Ltg	Angestrebter Zustand 2019	Tätigkeit 2017	2017	18-21 gem. Fipla
	5. Wir geben allen Bevölkerungskreisen Raum und beziehen sie mit ein.	a) Wohnraum für die ältere Generation und barrierefreien Wohnraum fördern	rz/kb	Die Bevölkerung findet sowohl in Wangen wie in Brütisellen passenden Wohnraum und kann so lange wie möglich zu Hause wohnen.	Weitere Massnahmen aus dem erstellten Alterskonzept werden verfolgt und umgesetzt Für Bewohner/innen des Grunderhauses werden zusätzliche Dienstleistungen durch Bonacasa und für die übrige Einwohnerschaft durch die Spitex Glattal, Pro Senectute oder Anlaufstelle Alter vermittelt	15 0	10 0
		b) Die Jugend in die Gestaltung ihres Lebensraums miteinbeziehen und ihr eine Stimme geben	rz/kb	Kinder- und Jugendpartizipation wird wenn immer möglich auch ausserhalb der klassischen Jugendthemen angewendet und mit der jeweiligen Partizipationsstufe definiert (gem. Grundlagenpapier Partizipation)	Das erfolgreich angelaufene Projekt "Playground" wird als Massnahme aus dem Jugend- und Familienkonzept weiter verfolgt. Offene Kinderanimation (Spiel und Sport) wöchentlich in der Halsrüti während der Sommermonate (dem Partizipationsgedanken wird auch hier ein hoher Stellenwert beigemessen)	0	0
		c) Die Bevölkerung aller Altersstufen für ein verstärktes Engagement für das Gemeindeleben gewinnen	eb/sü rz/kb	Die Bevölkerung ist aktiv, interessiert und engagiert - auch in der Freiwilligenarbeit	Ein neues OK Dorfstrassenfest durch die Gemeindeverwaltung unterstützen Freiwilligenpool/Plattform schaffen	0 10	0 offen
		d) Das Kulturangebot von Wangen-Brütisellen erhalten, fördern und bekannter machen	md/sü	Das Kulturangebot ist vielfältig und wird von allen Generationen genutzt	Wir prüfen vielseitige Werbemöglichkeiten für kulturelle Veranstaltungen Wir übernehmen das Patronat für die "Tage der offenen Tür" der Kulturschaffenden der Gemeinde Realisierung einer Dorfchronik, Übernahme der Defizitgarantie und der Vermarktung	0 2 22	offen offen 0

Projektverantwortliche Gemeinderäte (Ltg)

md = Marlis Dürst
rb = Rolf Berchtold
ub = Uwe Betz-Moser
eb = Erik Boller
cd = Claude Dougoud
mg = Marco Gamma
rz = René Zimmermann

Projektverantwortliche Gemeindeverwaltung (Ltg)

cb = Christoph Bless
kb = Karin Bosshard
rha = Rolf Hamecher
sü = Melanie Süsstrunk
is = Isabelle Strässle
cw = Claus Wiesli

Legende

IR = Investitionsrechnung
LR = Laufende Rechnung
Fipla = Finanzplanung

2. Bewilligung Baukredit zur Umgestaltung der Kernzone Wangen mit gleichzeitiger Einführung einer Begegnungszone (Tempo 20)

Antrag des Gemeinderats

1. Die Umgestaltung der Kernzone Wangen mit gleichzeitiger Einführung einer Begegnungszone (Tempo 20) wird genehmigt.
2. Der erforderliche Baukredit von CHF 465'000 wird zulasten der Investitionsrechnung 2017 bewilligt.

Das Wesentliche in Kürze

- Der Gemeinderat lehnte am 16. März 2015 die Umsetzung der Begegnungszone in der Kernzone Wangen aufgrund der finanziellen Belastung von CHF 1'600'000 ab. Diesen Entscheid teilte der Gemeinderat an einer Informationsveranstaltung am 1. Juli 2015 der interessierten Einwohnerschaft mit.
- Gegen den Entscheid des Gemeinderats erhob sich Widerstand aus der Bevölkerung. Ein Initiativkomitee reichte mit Datum vom 17. August 2015 eine allgemein anregende Initiative ein.
- An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2015 wurde das Initiativbegehren durch die Stimmbürgerschaft angenommen und erheblich erklärt.
- Eine Arbeitsgruppe „Kernzone Wangen“ mit Vertretern des Initiativkomitees, des Gemeinderats und der Verwaltung, in Begleitung mit einem Ingenieurbüro, wurde gebildet. Sie erarbeitete, unter Mithilfe der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), an sechs Sitzungen neue Lösungsansätze. Die Umgestaltung der Kernzone mit einer Begegnungszone (Tempo 20) kristallisierte sich dabei als beste Variante heraus.
- Darauf basierend wurde ein neues Projekt inkl. Verkehrsgutachten erstellt und der Kantonspolizei eingereicht. Im September 2016 stimmte die Kantonspolizei im Sinne eines Vorentscheides der Einführung der Begegnungszone zu. Aufgrund des Vorentscheids musste das Projekt nochmals leicht überarbeitet werden.
- Die Gesamtkosten für die Umgestaltung der Kernzone Wangen mit einer Begegnungszone belaufen sich nun auf rund CHF 465'000. Das Projekt wird nach wie vor durch das Agglomerationsprogramm II des Bundes mitfinanziert. Es kann deshalb mit Subventionsbeiträgen von ca. CHF 100'000 gerechnet werden.

2.2 Aufgaben der Arbeitsgruppe „Kernzone Wangen“

Der Gemeinderat erliess ein Pflichtenheft und beauftragte die Arbeitsgruppe „Kernzone Wangen“ mit der Weiterführung des Projekts zur Umgestaltung der Kernzone Wangen.

Die Arbeitsgruppe „Kernzone Wangen“ erhielt unter anderem folgenden Auftrag:

- Optimierungspotential beim bestehenden Projekt prüfen
- Ausarbeitung Antrag an den Gemeinderat zur Neugestaltung der Kernzone Wangen mit günstigeren Lösungen nach den Ansätzen für eine Begegnungszone mit Tempo 20 oder Verkehrsberuhigung mit Tempo 30
- Begleitung und Entscheidung der Planungsarbeiten
- Vertretung der Gemeinde Wangen-Brüttisellen gegenüber Dritten
- Überwachung des Finanz- und Rechnungswesens, insbesondere die laufende Kontrolle der Einhaltung des gesprochenen Kredits

Die Arbeitsgruppe „Kernzone Wangen“ trieb an sechs Sitzungen die Überarbeitung des bestehenden Projekts voran und verfolgte, unter Mithilfe der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), neue Lösungsansätze. Zudem wurden neue Verkehrszählungen im Mai/Juni 2016 durchgeführt. Nach der Festlegung der allgemeinen Stossrichtung innerhalb der Arbeitsgruppe „Kernzone Wangen“ konnte Ende Juni 2016 die Erarbeitung des neuen Verkehrsgutachtens in Auftrag gegeben werden. Das Verkehrsgutachten lag am 4. August 2016 vor und wurde anschliessend der verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei Zürich zur Stellungnahme unterbreitet. Die positive Rückmeldung der Kantonspolizei erfolgte im September 2016.

2.3 Haltung/Stossrichtung Arbeitsgruppe „Kernzone Wangen“

Die Arbeitsgruppe „Kernzone Wangen“ prüfte verschiedene Möglichkeiten zur Umgestaltung und Verkehrsberuhigung im Dorfkern Wangen – unter anderem auch mit Tempo 30. Die Einführung einer Begegnungszone mit Tempo 20 kristallisierte sich dabei als die beste Variante heraus. Durch den Einbezug der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) konnte ein neues Projekt mit ähnlichem Perimeter wie ursprünglich angedacht erarbeitet werden.

3 Heutige Verkehrssituation

Das Strassennetz in der Kernzone Wangen ist ein siedlungsorientiertes Netz. Die siedlungsorientierten Strassen haben neben der Sammel- und Erschliessungsfunktion häufig auch eine Aufenthalts- und Begegnungsfunktion. Für die Bestimmung der Massnahmen wurden die Strassenzüge mit einem Verkehrsgutachten einzeln betrachtet.

Für das Verkehrsgutachten der Begegnungszone wurde das vorhandene Geschwindigkeitsniveau ermittelt. Im Perimeter (der Perimeter bezieht sich auf den grün eingefärbten Bereich der Grafik) der geplanten Begegnungszone wurden zweimal Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, jeweils auf der Dübendorfstrasse und auf dem Dorfplatz. Die ersten Erhebungen fanden Ende Oktober 2013, die zweiten Erhebungen vom 23. Juni 2016 bis 4. Juli 2016 statt. Die Ergebnisse beider Messungen sind beim Dorfplatz praktisch identisch. Bei beiden Messstellen beträgt die Querschnittsbelastung (Summe beider Richtungen) pro Werktag (Montag bis Freitag) ca. 3'000 Fahrzeuge. Am Samstag liegt die Belastung bei ca. 2'200 und am Sonntag bei ca. 1'800 Fahrzeugen.



4 Das Projekt, die Massnahmen und deren Auswirkungen



Die heute teilweise unbefriedigende Verkehrssituation soll im Wesentlichen mit folgenden Massnahmen verbessert werden:

- **Signalisation:** Zweckmässige Platzierung der Zonensignalisationen. Auf der Dübendorfstrasse ein Eingangstor zur zusätzlichen Verkehrsberuhigung.
- **Aufwertung Dorfplatz:** Mit zusätzlicher Pflasterung an einzelnen Orten und weiteren gestalterischen Massnahmen.
- **Bestehende Markierungen:** Bestehende, mit der Begegnungszone vereinbare Markierungen überall mit Strukturmarkierung (dauerhafter) auffrischen.
- **Neue Markierungen:** Markierungen von (Tempo) „20“ auf den Fahrbahnen zur Verdeutlichung des Regimes.
- **Aufwertungsmassnahmen:** Neue Sitzgelegenheiten und Veloabstellplätze

Die Reduktion der Geschwindigkeit führt zu einer Reduktion von Lärmemissionen. Dieser Effekt dürfte verstärkt werden, da die Begegnungszone mit grosser Wahrscheinlichkeit eine Veränderung der

Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs bewirkt. Mit der Neugestaltung des Dorfplatzes wird dieser Begegnungsort zusätzlich gestärkt.

Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass mit der Signalisation und Gestaltung der Begegnungszone und der damit verbundenen verlängerten Fahrzeit durch die Begegnungszone ein Teil des Durchgangsverkehrs wegfallen wird.

5 Kostenschätzung und Subvention aus dem Agglomerationsprogramm II

Eine Kostenschätzung wurde vom Ingenieurbüro Ernst Basler + Partner AG durchgeführt. Die Erstellungskosten werden mit rund CHF 465'000 (+10 % / - 30 %) beziffert. Im Budget 2017 ist für die Ausführung der Begegnungszone ein Betrag von CHF 500'000 vorgesehen. Nach wie vor ist die Massnahme zur Verkehrsberuhigung im Agglomerationsprogramm II des Bundes berücksichtigt. Somit darf mit einem Bundesbeitrag von rund CHF 100'000 gerechnet werden. Die Nettoinvestitionen der Gemeinde belaufen sich somit auf ca. CHF 325'000 bis CHF 365'000.

6 Schlusswort des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der moderaten Umgestaltung der Kernzone Wangen mit gleichzeitiger Einführung der Begegnungszone (Tempo 20) der Dorfkern aufgewertet und die Verkehrssicherheit erhöht werden kann.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.